

Schutz & Rettung der Stadt Zürich bewältigt Riesenspensum dank verlässlicher Medizintechnik

Die Anforderungen sind hoch – die Lösungen stehen bereit

Wenn es irgendwo gilt, dass Zufall der Feind der Präzision ist, dann bei den insgesamt rund 650 Fachleuten von Schutz & Rettung der Stadt Zürich. Wo Feuerwehr, Sanität und Zivilschutz unter einem Dach organisiert sind, muss alles stimmen. Wir besuchten die Logistik in der Hauptwache des Rettungsdienstes. Diese kontrolliert die in den Rettungsfahrzeugen vorhandene Medizintechnik, verwaltet und bestellt Arzneimittel, löst Reparaturen aus und instruiert die Rettungssanitäter. Seit zehn Jahren ist die Hospitec AG eine verlässliche Partnerin im sicheren und wirtschaftlichen Unterhalt der medizintechnischen Geräte – eine Kooperation, die sich im harten Alltag erstklassig bewährt hat.

Seit 2001 besteht die aktuelle Struktur von Schutz & Rettung. Wir besuchten Herrn Werner Bader von der Abteilung Material an der Hauptwache der Sanität. Er arbeitet seit Jahrzehnten in diesem Bereich und ist in der Abteilung Material,

Team Wachen operativ für die sanitätsdienstlichen Materialien wie auch Geräte zuständig.

Andauernd ereignen sich Unfälle, die den Einsatz des Rettungsdienstes nötig machen, sei es

zu Hause, im Verkehr, bei der Arbeit oder in der Freizeit. In vielen medizinischen Notfallsituationen wie Herzinfarkt, Hirnschlag oder Kreislaufproblem sind Menschen auf schnellste medizinische Notfallversorgung angewiesen. Der Rettungsdienst von Schutz & Rettung stellt diese in der Stadt Zürich, auf dem Flughafen sowie in den Vertragsgemeinden sicher. Dafür sind rund um die Uhr bestens ausgebildete, diplomierte Rettungssanitäterinnen und Rettungssanitäter im Einsatz, die im Bedarfsfall von einer Notärztin oder einem Notarzt unterstützt werden. Der Rettungsdienst führt auch Verlegungstransporte von bereits versorgten Patientinnen und Patienten in komfortablen Fahrzeugen durch.

Schnell und kompetent am Einsatzort

Schutz & Rettung Zürich (SRZ) verfügt über drei Stützpunkte der Sanität; Die Hauptwache mit dem Notarztstandort liegt am Neumühlequai im Herzen Zürichs, eine weitere Wache befindet sich beim Triemlispital und der nördliche Teil unseres Einsatzgebietes, inklusive Flughafengelände, wird von der Wache am Flughafen Zürich abgedeckt. Gemäss Interventionsvertrag für Rettungswesen ist eine Hilfsfrist von 15 Minuten in 90% aller Einsätze einzuhalten – eine Vorgabe, die SRZ bereits seit Jahren erfüllt. So besteht das angestrebte Ziel darin, diese Frist im Einsatzgebiet in 90% der Fälle auf 10 Minuten zu senken.

Jährlich rund 34'000 Mal unterwegs

In der Stadt Zürich, am Flughafen sowie in den Vertragsgemeinden sind die Rettungssanitäter





im Jahr 2013 rund 34'000 Mal ausgerückt. Von diesen Einsätzen entfielen etwa drei Viertel auf die Stadt Zürich und ungefähr ein Viertel auf die umliegenden Gemeinden sowie den Flughafen. In dieser Zahl enthalten sind auch die ergänzenden Notarztsätze: Deren Beizug war in der Stadt in 1351 Fällen nötig und in den angeschlossenen Gemeinden 711 Mal.

Umfassendes Notarztsystem

Zur Unterstützung in medizinisch komplexen oder lebensbedrohlichen Fällen verfügt SRZ über ein umfassendes zentrales Notarztsystem: In der Hauptwache ist während 24h ein/-e Notarzt/-in stationiert. Sollte es zu Paralleleinsätzen kommen, können dank der Zusammenarbeit mit dem Universitätsspital Zürich weitere Notarzt/-innen aufgeboden werden. Für die besonders heiklen Kindernotfälle steht ausserdem ein/-e Kindernotarzt/-in vom Kinderspital Zürich sowie für geburtshilfliche Notfälle ein Team von Geburtshelfer/-innen und Neonatolog/-innen zur Verfügung. Schutz & Rettung ist auch ein wichtiger Partner für die beiden Notarzt-Weiterbildungsstätten Triemli- und Universitätsspital, welche von der Schweizerischen Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin (SGNOR) anerkannt sind.

Für den Fall eines Grossereignisses sind leitende Notarzt/-innen im 24h-Pikettdienst organisiert. Sie übernehmen im Ereignisfall vor Ort die Überwachung der medizinischen Massnahmen und beraten die Einsatzleitung in medizinischen Fragen. Das Notarztsystem von Schutz & Rettung erlaubt so jederzeit eine optimale medizinische Patientenversorgung.

Zertifizierte Qualität

Der gesamte Rettungsdienst verfügt über die Anerkennung des Interverbands für Rettungswesen (IVR). Ausserdem ist SRZ mit der Qualitätsmanagement-Norm ISO 9001:2000 zertifiziert. Das Qualitätsmanagement hat einen hohen Stellenwert und wird durch ein eigenes Fachteam sichergestellt.

Verlässliche Partnerschaft

Der sichere Einsatz setzt stets einwandfrei funktionierende medizintechnische Geräte voraus. Das sind insbesondere:

- Blutdruckmessgeräte
- Beatmungsgeräte
- Defibrillatoren
- Absauggeräte

- Monitoring
- Infusionstechnik
- Druckminderer

«Wir haben uns vor zehn Jahren überlegt, wie wir das auf eine sichere und wirtschaftliche Basis stellen wollen», blickt Wolfgang Meierhofer, Abteilungsleiter Material, zurück. «Die Geräte sind immer komplexer geworden und die rechtlichen wie technischen Anforderungen sind zünftige Herausforderungen. Ausserdem haben wir gesehen, dass es sich nicht rechnet, für die Vielfalt der eingesetzten Geräte einen oder eher zwei spezialisierte eigene Mitarbeiter bereitzustellen. Erstens sind die schwierig zu rekrutieren, zweitens verfügen sie kaum über die notwendigen Kapazitäten, vor allem nicht in hektischen Zeiten, und drittens können sie unmöglich dauernd auf dem neusten Stand des Wissens sein angesichts der rasanten Weiterentwicklung und der zunehmenden Vielfalt in der Medizintechnik. So haben wir sorgfältig evaluiert und schliesslich in der Hospitec AG eine Partnerin für Beratung, Unterhalt, sicherheitstechnische Kontrollen und Inventarisierung der Geräte gefunden. Wir hatten vorgängig schon mit der Schwesterfirma ITRIS Medical AG gute Erfahrungen in der Begleitung der Beschaffung gesammelt. Nun wollten wir mit Hospitec alle Dienste aus einer Hand gebündelt



beziehen. Die bisherige Erfahrung hat gezeigt, dass wir eine gute Wahl getroffen haben. Das ist für eine öffentlich-rechtliche Organisation wie die unsrige von besonderer Bedeutung, denn wir setzen Steuergelder fürs Wahrnehmen unserer Aufgaben ein. Deshalb nehmen wir die daraus entstehende Verantwortung sehr ernst.»

Kompetenz aus einer Hand

Die Fachleute von Hospitec beraten ihre Kunden bei Schutz & Rettung in allen Fragestellungen rund um die medizintechnischen Geräte und dazugehöriger Software. Dazu kommende dauernde Informationen über Innovationen

auf dem Markt, ein sehr schneller Service für Reparaturen und Unterhalt sowie die sicherheitstechnischen Kontrollen, für die jeweils einmal pro Jahr zwei spezielle Wochen reserviert werden. «Schnelligkeit beim Erbringen der Dienstleistungen und der kompetente, breite Überblick über die laufenden Weiterentwick-



SANITÄRKERAMIK - hygienisch, robust und zeitlos schön

www.franke-ws.com

WASHROOM SYSTEMS



lungen im vielschichtigen MT-Markt überzeugen uns», hält Wolfgang Meierhofer fest. «Die Vorteile zeigen sich in verstärkter Wirtschaftlichkeit. Wenn Geräte sehr schnell, meistens innert 24 Stunden repariert sind, müssen wir eine geringere Zahl davon vorhalten.» – «Und dazu kommt die wirklich dauernde Ansprechbarkeit der Hospitec-Fachleute», ergänzt Werner Bader. «Regelmässig tauchen Fragen auf oder es zeigen sich kleine Probleme im Alltag. Dabei ist es eben schon toll, dass wir einfach anrufen können. Ich staune immer wieder, wie unsere Gesprächspartner hervorragend erreichbar sind und dank ihrer Erfahrung und Kenntnis der ganzen MT-Palette stets mit Tipps zur Stelle sind. So können wir viele kleinere Sachen äusserst schnell erledigen. Wir schätzen diesen persönlichen Kontakt und durch die langfristige Zusammenarbeit und der geringen Fluktuaktion bei Hospitec kennt man sich gut und gemeinsame Lösungen von Problemstellungen werden unkompliziert analysiert und gelöst.»

Sicherheit hat erste Priorität

Die hohen Anforderungen und Erwartungen der Bevölkerung machen es klar: Sicherheit muss kompromisslos jederzeit gewährleistet sein. Das gilt insbesondere für Grossereignisse wie sie ein Zentrum wie Zürich immer wieder erlebt, sei es die jährliche Street Parade mit vielen unterschiedlichsten Zwischenfällen oder Events wie die Euro 2008 mit riesigem Zuschaueransturm und etlichen voraussehbaren wie auch unerwarteten Ereignissen, die einen Einsatz erfordern.

Hier steht Schutz & Rettung auch den Kantonen Zürich, Schwyz und Schaffhausen als professionelle Partnerin zur Seite. Schutz & Rettung verfügt über das nötige Know-how, gut ausgebildetes (Führungs-)Personal und die richtigen Einsatzmittel für die Bewältigung eines Grossereignisses. Schutz & Rettung vereint alle nichtpolizeilichen Blaulichtorganisationen der Stadt Zürich: Neben Rettungsdienst und Berufsfeuerwehr gehören auch die Milizfeuerwehr, der Zivilschutz, die Feuerpolizei und die Einsatzleitzentrale 144/118 dazu. Bei regelmässigen Übungen – oft auch mit externen Partnern – können so realitätsnahe Szenarien mit allen involvierten Kräften nachgebildet und geübt werden, sodass die Abläufe im Ernstfall sitzen.

Für die Unterstützung der Frontkräfte unterhält SRZ am Flughafen im Gebäude der Einsatzleitzentrale das mit modernsten Kommunikationsmitteln ausgerüstete «Tactical Operation Center» (TOC), wo bei Grossereignissen im Hintergrund

die Fäden zusammenlaufen. Anhand genauer Lagedarstellungen können Führungskräfte aller Bereiche hier zur Entlastung der Front wichtige einsatztaktische Entscheidungen vorbereiten und übermitteln.

Mit vernünftigen Kosten auf dem neusten Stand

Die Aufgaben von Schutz & Rettung werden nicht kleiner. Die Ansprüche von Bevölkerung und Behörden nehmen eher noch zu. «So ist es für uns wesentlich, mit vernünftigen Kosten auf dem neusten Stand zu sein», betont Werner Bader. «Wir wollen weiterhin Spitzenwerte punkto Einsatzbereitschaft, Qualität, Sicherheit und wahrgenommener Verantwortung aufweisen. Wesentliche Elemente bei Hospitec sind dabei stets genügend verfügbares Austauschmaterial, wenn Prüfungen fällig werden, Leihgeräte bei Sonderanlässen und offene Informationen, wenn bei Geräten ausnahmsweise mehrere Tage für eine Reparatur nötig werden, weil extern Komponenten zu besorgen sind. Positiv werten wir auch die anerkannte Qualität von Hospitec, wie sie durch deren Zertifizierung nach ISO 13485 (Unterhalt) dokumentiert wird.»

Werner Bader ergänzt: «Wir schätzen ausserdem den jeweiligen Gedankenaustausch. Hier spüren wir die umfangreichen Betriebskenntnisse, aus denen wertvolle Vorschläge zur Sicherstellung der Einsatzbereitschaft unserer Geräte resultieren.»

Nachhaltigkeit, die überzeugt

Die über 30 Mitarbeitenden der Logistik von Schutz & Rettung können bei Hospitec auf langjährige gleiche Ansprechpartner zählen, denn die Fluktuationsrate beim Spreitenbacher Unternehmen ist äusserst gering. Die Techniker werden laufend aus- und weitergebildet, um die Vielfalt an Geräten im wachsenden MT-Markt beherrschen zu können. Mit mittlerweile über 70 Mitarbeitenden bietet Hospitec zudem ausreichende Kapazitäten, damit gerade bei Kunden wie Schutz & Rettung, die 24 Stunden präsent sein müssen, keine Engpässe entstehen. So erfolgen denn auch Kontrolle und Service der zahlreichen Fahrzeuge während des laufenden Betriebs: Die Anforderung bleiben hoch, die Leistungen stehen immer bereit.

Text: Dr. Hans Balmer



Werner Bader – sein Herz schlägt für das Rettungswesen

Seit Jahrzehnten engagiert er sich als Freelancer im Rettungsdienst, in der Sanitätskompanie und als Samariter-Instruktor. Dieses Jahr feiert er sein 40-Jahre-Jubiläum als Mitarbeiter der Stadt Zürich. Von seinen vielfältigen Aufgaben erholt er sich beim Reiten.

Unser Interviewpartner Werner Bader kam durch einen befreundeten Instruktor der damaligen Sanität Zürich zu Schutz & Rettung. Seit seinen Zwanzigern engagiert er sich beim Samariterverein Höngg. Zuerst als Samariter, später als Kursleiter und Instruktor. So durfte er ab und zu mit der damaligen Sanität Zürich ausrücken und half als Figurant bei den Berufsprüfungen aus. Mit der Sanität stand er zudem durch sein Engagement in der Feuerwehrsanität in Kontakt.

2002 wechselte er definitiv zu SRZ und arbeitet seither als Logistiker und Freelancer für den Rettungsdienst. Als Logistiker hat er vielfältige

Aufgaben: Er kontrolliert das medizinische Material, stellt es für die Retablierung bereit, verwaltet und bestellt Medikamente, löst Reparaturen der medizinischen Geräte aus und gibt Instruktionen für neue Geräte. Zweimal jährlich werden die Materialien auf Quantität und Qualität sowie Ablaufdaten kontrolliert. Er ist aber auch die erste Anlaufstelle, wenn ein Tor klemmt, und er hat immer ein offenes Ohr für die Mitarbeitenden.